

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort — V

Vorwort — VII

Hinweise zur Benutzung — XIII

Zu den Autoren — XV

Abkürzungsverzeichnis — XVII

## Teil I: Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) – eine Herausforderung für die Betroffenen und für die Versorgungssysteme

Klaus Hennicke, Michael Klein, Gela Becker

- 1      Gesundheitliche Versorgung von Menschen  
         mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD) — 3**
- 1.1      Zur Komplexität des Problems FASD — 3
- 1.2      Allgemeine Versorgungsprobleme — 4
- 1.2.1    Eingliederungshilfe für Behinderte — 4
- 1.2.2    Suchthilfe, FASD und Intelligenzminderung — 6
- 1.2.3    Inanspruchnahme der Hilfesysteme — 8
- 1.3      Gesundheitliche Versorgung im Kontext der UN-Konvention  
         über die Rechte von Menschen mit Behinderungen — 10

### **2      Diagnose der FASD — 19**

Mirjam N. Landgraf

- 2.1      Diagnose der Fetalen Alkoholspektrumstörungen bei Kindern  
         und Jugendlichen — 19
- 2.2      Differentialdiagnosen zu den Fetalen  
         Alkoholspektrumstörungen — 24

Gela Becker

- 2.3      Erwachsene mit FASD — 27

Jessica C. Wagner

- 2.4      Zum Problem der Erwachsenenendiagnostik — 31
- 2.4.1    Allgemeine Probleme — 31
- 2.4.2    Spezielle Aspekte — 34
- 2.4.3    Empfehlungen für die Durchführung der Diagnostik  
         im Erwachsenenalter — 38

Gela Becker

- 2.5      FASD, Komorbidität und sekundäre Störungen — 39
- 2.6      Neue Möglichkeiten im DSM-5 — 43

Klaus Henricke, Mirjam N. Landgraf

2.7      **Möglichkeiten und Grenzen von Diagnostik — 48**

Therese M. Grant, Natalie Novick Brown und Dan Dubovsky

**3      Screening für Fetale Alkoholspektrumstörungen:**

**Ein entscheidender Schritt zur Verbesserung**

**der Versorgung — 51**

3.1      Überblick zu FASD-Screening-Verfahren — 53

3.2      Anstoß zur Entwicklung eines FASD-Screenings  
für Erwachsene — 54

3.3      Die Entwicklung des FASD-Screenings  
für Erwachsene (LHS) — 55

3.4      Entwicklung der Screening-Psychometrie für den LHS — 56

3.5      Behandlungsmodifikationen — 57

**4      Besondere Gefährdung von Menschen mit FASD  
und vergleichbaren Beeinträchtigungen — 63**

Michael Klein

4.1      Suchtentstehung — 63

4.1.1    Vom ersten Alkoholkonsum zur Entstehung problematischen  
Alkoholkonsums — 63

4.1.2    Biopsychosoziales Ätiologiemodell — 65

4.1.3    Kriterien der Alkoholsucht — 66

4.1.4    Risikogruppen — 68

4.2      Suchtprävention, insbesondere Prävention  
des Alkoholmissbrauchs — 69

4.2.1    Gesundheitsökonomische Grundlagen der Suchtprävention — 70

4.2.2    Geschichte der Suchtprävention — 70

4.2.3    Konzeptionalisierung von Suchtprävention — 71

Gela Becker

4.3      Risikofaktoren zur Entwicklung einer Suchtstörung bei Menschen  
mit FASD und vergleichbaren Beeinträchtigungen — 72

4.3.1    Risikofaktoren bei Menschen mit FASD — 74

4.3.2    Menschen mit vergleichbaren Beeinträchtigungen und erhöhtem Risiko:  
ADHS — 76

4.4      Die besondere Situation von Menschen mit FASD und vergleichbaren  
Beeinträchtigungen mit Blick auf Angebote der Suchthilfe — 77

Gela Becker

**5      Interventionsforschung für Menschen mit FASD und vergleichbaren  
Beeinträchtigungen im Überblick — 81**

5.1      Neurokognitive Therapie für Kinder mit FASD:  
eine Anpassung des Alert<sup>®</sup> Programms — 83

- 5.2 Kinder- Freundschafts-Training und Adaptionen für FASD: Bruin Buddies und Good Buddies — **84**
- 5.3 Interventionen für Menschen mit geistiger Behinderung — **85**
- 5.3.1 Das DIDAK® Präventionsprogramm — **85**
- 5.3.2 Weitere spezialisierte Interventionen von ambulant bis stationär — **86**

## **Teil II: Modell einer Clearinggruppe für Menschen mit FASD und Suchtproblemen**

Gela Becker, Klaus Hennicke, Michael Klein und Mirjam N. Landgraf  
**Einleitung — 91**

Gela Becker

- 6 Vorarbeiten zu einer Clearinggruppe und allgemeine Hinweise für Adaptionen in Hilfefelder — 93**
  - 6.1 Vordiagnostik — **93**
  - 6.2 Von der Vordiagnostik zu den Schwerpunkten der Teilhabeförderung — **99**
    - 6.2.1 Einzelgespräche zum Beziehungsaufbau und zur Entwicklung Personenbezogener Materialien — **99**
    - 6.2.2 Chronifizierte Vermeidungshaltungen — **101**
    - 6.2.3 Schulenübergreifender theoretischer Hintergrund — **102**
  - 6.3 Allgemeine Hinweise für Einzel- und Gruppensettings — **104**
    - 6.3.1 Verständigungshinweise für Fachkräfte — **106**
    - 6.3.2 Interventionen, die vermieden werden müssen (Grant et al., 2013) — **107**
    - 6.3.3 Verstärkung hirnerkranklicher Beeinträchtigungen durch Alkoholkonsum — **108**
  - 6.4 Gewichtung der Vordiagnostik mit Folge für die Interventionen — **109**
    - 6.4.1 Überblick über Verhaltensbesonderheiten und exemplarische Interventionsmöglichkeiten — **111**
    - 6.4.2 Allgemeine Hinweise für Adaptionen in weitere Settings — **113**

Gela Becker, Gisela Michalowski, Ellen Scholz, Jessica C. Wagner und Theo Wessel

- 7 Modell einer Clearinggruppe — 115**
  - 7.1 Vom Co-Abhängigen zum Co-Therapeuten — **115**
    - 7.1.1 Exkurs: Annäherungs- versus Vermeidungsziele, Annäherungspriming, Stresstoleranz und Emotionsmanagement – Erläuterung für Bezugspersonen — **121**
    - 7.1.2 Kinderbetreuung — **122**

<b>7.2</b>	<b>Allgemeine Hinweise zur Durchführung der Clearinggruppe — 122</b>
<b>7.2.1</b>	<b>Voraussetzungen der Teilnehmenden — 122</b>
<b>7.2.2</b>	<b>Voraussetzungen der Trainerinnen und Trainer — 124</b>
<b>7.2.3</b>	<b>Strukturelle Voraussetzungen — 125</b>
<b>7.2.4</b>	<b>Aufteilung der Gruppen — 125</b>
<b>7.2.5</b>	<b>Allgemeiner Ablauf der Gruppe — 126</b>
<b>7.2.6</b>	<b>Rahmenbedingungen für die Sitzungen im Überblick — 126</b>
<b>7.2.7</b>	<b>Ziele — 127</b>
<b>7.2.8</b>	<b>Überblick über die einzelnen Modulblöcke — 128</b>
<b>7.3</b>	<b>Modulblock I: FASD und dann? Psychoedukation für Menschen mit FASD — 129</b>
<b>7.3.1</b>	<b>FASD und dann? — 129</b>
<b>7.3.2</b>	<b>Was geht gut, was geht manchmal nicht so gut? — 132</b>
<b>7.3.3</b>	<b>Wie erkläre ich FASD? — 133</b>
<b>7.3.4</b>	<b>Die Herkunftsfamilien: Hilfe holen verboten? — 135</b>
<b>7.3.5</b>	<b>Frauen mit FASD — 137</b>
<b>7.4</b>	<b>Modulblock II: Alkohol ein Hindernis. Clearinggruppe für Menschen mit FASD und vergleichbaren Beeinträchtigungen — 138</b>
<b>7.4.1</b>	<b>Alkohol: ein Hindernis — 139</b>
<b>7.4.2</b>	<b>Wie geht's weiter – Wege — 141</b>
<b>7.4.3</b>	<b>Was könnte helfen – Teil I — 142</b>
<b>7.4.4</b>	<b>Was könnte helfen – Teil II — 145</b>
<b>7.4.5</b>	<b>Was könnte helfen – Teil III — 147</b>
<b>7.5</b>	<b>Modulblock III: Wo kann es hingehen? Vermittlung weiterführender Angebote — 148</b>
<b>7.5.1</b>	<b>Wo kann es hingehen – Informationen — 149</b>
<b>7.5.2</b>	<b>Gespräch mit denen, die es „geschafft“ haben — 149</b>
<b>7.5.3</b>	<b>Einladung von Fachkräften — 149</b>
<b>7.5.4</b>	<b>Einzelgespräche für personenbezogene Empfehlungen — 150</b>
<b>Nachwort — 151</b>	
<b>Danksagung — 153</b>	
<b>Anhang A Interventionsmöglichkeiten im Überblick — 154</b>	
<b>Anhang B Ressourcenkarte — 161</b>	
<b>Anhang C Hilfen in Stresssituationen — 162</b>	
<b>Anhang D Was ist manchmal schwer für mich? — 163</b>	
<b>Anhang E Was löst bei mir Stress aus? — 165</b>	
<b>Anhang F Was hilft mir im Alltag? — 166</b>	
<b>Anhang G Materialien aus dem Internet — 168</b>	
<b>Anhang H Hilfreiche Adressen — 170</b>	
<b>Literaturverzeichnis — 173</b>	
<b>Register — 189</b>	